

Pressemitteilung

Landesvertretung
Sachsen-Anhalt

Presse: Dr. Volker Schmeichel
Verband der Ersatzkassen e. V.
Schleiufer 12
39104 Magdeburg
Tel.: 03 91 / 5 65 16 - 0
Fax: 03 91 / 5 65 16 - 30
volker.schmeichel@vdek.com
www.vdek.com

12. November 2010

Morbiditätsfaktor erzeugt keine Hausärzte

(Magdeburg) Der gemeinsame Bundesausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 15.7.2010 auf die Einführung eines Morbiditätsfaktors in die Bedarfsplanung für die ärztliche Versorgung verständigt. Das BMG bestätigte in einem Schreiben vom 5.11.2010 diese Entscheidung, so dass dieser Beschluss in Kraft tritt. In der Folge sollen mehr Planungsbereiche entsperrt werden und so für die vermehrte Niederlassung von Hausärzten sorgen. Dies betreffe in Sachsen-Anhalt die Städte Magdeburg und Halle.

"Diese Entscheidung aus Berlin ist für uns sachfremd. Sie wird dazu führen, dass die Versorgung auf dem Land in Sachsen-Anhalt sich weiter zugunsten der Städte verschlechtert. Hinzu kommt, dass die Versorgungslage in Zahlen weiter dramatisiert werden wird, ohne dass tatsächlich zusätzlich neue Ärzte gewonnen werden können. Denn schon heute sind die Möglichkeiten zur Niederlassung fast überall im Land gegeben. Unsere Versichertengemeinschaft kann dies teuer zu stehen kommen, da seitens der Ärzteschaft auf dieser Basis immer neue finanzielle Forderungen mit Verweis auf den sogenannten "Ärztemangel" erhoben werden. Es handelt sich hier aber nicht um ein finanzielles, sondern um ein reales Problem. Neue Ärzte sind mit Geld nicht zu erzeugen.", so der Kommentar von Dr. Klaus Holst, Leiter der vdek-Landesvertretung zu diesem jüngsten Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses. "Es wäre besser gewesen, die bisherige Planung mit ruhiger Hand fortzusetzen und auf die Eigenständigkeit des einzelnen Arztes zu setzen, seine Patienten zu versorgen und ggf. Nachfolge für seine Praxis zu gewinnen."

Zum Hintergrund: Das Gesamthonorar der niedergelassenen Ärzte ist im Jahr 2009 um 120 Millionen Euro in Sachsen-Anhalt angehoben worden. Hinzu

kommen weitere Honorarsteigerungen in Höhe von 3,8 Prozent für das Jahr 2010 und voraussichtlich in Höhe von 4,3 Prozent für das Jahr 2011. Die durchschnittlichen Einnahmen je Praxis steigen noch weiter darüber hinaus, da das Gesamthonorar in Sachsen-Anhalt jedes Jahr von weniger Ärzten geteilt wird.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 24 Millionen Menschen in Deutschland versichern.

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist die Nachfolgeorganisation des Verbandes der Angestellten-Krankenkassen e. V. (VdAK), der am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet wurde. Sein Hauptsitz mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern befindet sich seit dem 29.6.2009 in Berlin, Askanischer Platz 1.

In den einzelnen Bundesländern sorgen 16 Landesvertretungen und eine Geschäftsstelle in Westfalen-Lippe mit insgesamt weiteren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.